

Riesener Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa

Nr. 70.

Sonnabend, 25. März 1899, Abends.

52. Jahrg.

Das Riesener Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in dem Expeditionsbüro in Riesa und Straßla oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 20 Pfg., durch den Ortsträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg.; halbjährlich 3 Mark 50 Pfg.; vierteljährlich 1 Mark 75 Pfg.; Einzelhefte 5 Pfg. Bezugsannahme für die Kreuzer des Ausgabejahres bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Kapuzenstr. 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die nach der Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern zu Dresden vom 8. April 1893 aller 3 Jahre vorzunehmende **Nachschauung der im öffentlichen Verkehr verwendeten Waage, Gewichte, Waagen und Meßwerkzeuge** wird zufolge ergangener Anordnung der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden im laufenden Jahre innerhalb des hiesigen Verwaltungsbezirks an den in dem nachersichtlichen Plane angegebenen Tagen durch das Staatskollektur vorgenommen werden.

Zu diesem Zwecke erhalten der Herr Bürgermeister zu Radeburg und die Herren Gemeindevorstände der nachverzeichneten Orte Veranlassung, die Tage, an welchen die Nachschauung vorgenommen wird und die Stelle, an der sie erfolgt, eine Woche vor ihrem Beginne mit dem Hinweise darauf in ordnungsgemäßer Weise zur Kenntniß der betheiligten Personen zu bringen, daß die Nachschauung an den hierfür bestimmten Tagen nur Vormittags oder nur Nachmittags beziehentlich Vormittags und Nachmittags in den Stunden von 8 bis 12 beziehentlich 2 bis 6 Uhr erfolgt.

Hierbei wird darauf aufmerksam gemacht, daß eine jede Gemeinde für diese Nachschauung ein geeignetes Local — welches mindestens einen festen Tisch und einen Stuhl enthalten muß — bereit zu halten hat.

In größeren namentlich lang ausgebreiteten Ortschaften können zur Bequemlichkeit des Publikums mehrere solche Localen bestimmt werden.

Gewerbetreibende, welche Waage, Gewichte, Waagen oder Meßwerkzeuge im öffentlichen Verkehr benutzen, haben dieselben an den vorgeschriebenen Tagen und an den betreffenden Stellen dem Nachschauungsbeamten in reinlichem Zustande zur Prüfung vorzulegen. Die Nachschauung derjenigen Waagen und Waagen, welche an ihrem Gebrauchsorte befestigt sind, wird von dem Nachschauungsbeamten nach vorausgegangener Anmeldung bei demselben an Ort und Stelle bewirkt.

Rahmenmaße zur Abmessung gespaltenen Brennholzes und ebenso auch die von den Landwirthen im öffentlichen Verkehr verwendeten Abmaßgegenstände unterliegen ebenfalls der Nachschauung.

Werden Waage, Gewichte, Waagen oder Meßwerkzeuge, welche der Nachschauungszwecken nicht tragen, nach Beendigung der Nachschauungs-Geschäfte vorgefunden, ohne daß der Nachweis der später erfolgten Reuebracht werden kann, so tritt nach § 369 Nr. 2 des Strafgesetzbuchs Bestrafung und außerdem die Reuebrachtung oder nach Umständen die Beschlagnahme und Einziehung der ungelächten, nicht gestempelten oder unrichtigen Waage, Gewichte, Waagen und Meßwerkzeuge ein.

Großenhain, am 16. März 1899.

Königliche Amtshauptmannschaft.

259 F.

Dr. Wilmann.

Widel.

Plan

für die Nachschauung im Amtsgerichtsbezirke Riesa.

Ort	Tage	Uhrzeit
Riesla	den 7. Juli	
Kleinrebnitz	8. " Vormittags von 8 bis 9 Uhr,	
Lichtensee mit Halbehäuser	8. " Vormittags von 11 bis 12 Uhr, Nachmittags u. den	
	10. " Vormittags von 8 bis 9 Uhr.	
Streuem mit Gutsbezirk	13. " Vormittags.	
Radewitz	22. " Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags	
	von 2 bis 3 Uhr.	
Marxiedlitz	22. " Nachmittags von 4 bis 6 Uhr.	
Glaubitz mit Gutsbezirk		
Langenberg und Sogertitz	24. und 25. Juli, sowie den 26. Juli Vormittags.	
Mänchnitz	26. Juli Nachmittags und den	
	27. " "	
Deutenitz	28. " Vormittags.	
Gryba	28. " Nachmittags und den	
	29. " Vormittags.	
Robeln	29. " Nachmittags.	
Rahrenz	31. " Vormittags.	
Meißthauer	31. " Nachmittags und den	
	1. August Vormittags.	
Prausitz	1. " Nachmittags.	
Wostewitz	2. " Vormittags von 8 bis 9 Uhr.	

Vertilgung und Sächsisches.

Riesa, 25. März 1899.

Im Schulsaal der Knabenschule fand heute Vormittag in feierlichem Atmos die Entlassung der diesjährigen Konfirmanden statt. Herr Bürgermeister Voeters, die Herren Geistlichen und zahlreiche Eltern wohnten der Feier bei. Nachdem das Lied gesungen: „Die Hiesigen hat mich Gott gebracht“, ergriff Herr Schuldirektor Dr. Widel das Wort, um in überaus inniger und sinniger Rede den scheidenden Kindern ans Herz zu legen, wie sie heute nicht versammelt seien, um gepreßt zu werden, sondern um Abschied zu nehmen von den Lehrern und Schulfreunden, mit denen sie bisher ihre kleinen Freuden und Weiden getheilt. Diese Eltern seien ihnen zu diesem letzten Gange gefolgt, schloß er doch, daß jeder Schritt zu größerer Selbstständigkeit der Kinder eine größere Lockerung des einstigen innigen Verhältnisses mit

sich bringe. Die Schulzeit sei eine Zeit gewesen reich an Elternliebe und Lehrertreue, reich an Morgenröthe und Blüthenluft. Wie werde die Zukunft sein? Da werde Manches mit Rückert sagen müssen:

„Als ich auszog, auszog,
waren Rufen und Rufen schwer,
als ich wiederkam, wiederkam,
war alles leer.“

Doch das Herz dürfe nie leer werden. „Bist du euer Herz mit allem Fleiß; denn daraus gehet das Leben!“ Im Herzen wohnt das Glück, nicht in äußeren Dingen, weder im Reichthum, noch im Genuß. Vom Sinnenglücke freie die Zeit die Rosen gar bald ab. Der Bescher der Luft schmecke süß, aber seine Dese sei bitter. Die erste Station zum Glück sei die Gemüthsruhe und die Zufriedenheit. Es komme nicht darauf an, wie hoch, sondern darauf, wie fest der Mensch

stehe. Der sicherste Weg zum Glück sei glücklich zu machen, das mache das Leben freundlich. Wohl sei das Leben ernst und die Kunst heiter, doch ernst ernst, gestalte es sich heiter; denn das Leben sei auch eine Kunst. Endlich sei ohne Gott kein Glück im Leben zu finden, ohne den Glauben, daß auch unsere trägen Boote aus der Hand eines allliebenden Vaters flämen. In herzlichster Herbitte erhob Herr Schuldirektor Dr. Widel noch einmal die Herzen der Anwesenden. Mit Gesang schloß die erhebende Feier, die den Schlußstein zu so mancher Schul- und Jugendzeit legte.

Die diesjährigen Frühjahrs-Kontrollversammlungen im Landwirthschaftsbezirk Großenhain finden in der Zeit vom 14. bis mit 21. April statt und zwar: am 14. und 15., sowie 17. April im Gasthof zur Goldenen Krone in Großenhain, am 18. bis mit 20. April im Hofmanns Hotel in Riesa und am 21. April im Schützenhause zu Radeburg. Bestellungsbefehle werden nicht ausgegeben. Das

Ort	Tage	Uhrzeit
Jahnshausen mit Gutsbezirk und Böhlen	den 2. August	Vormittags von 10 bis 12 Uhr.
Nickitz	2. " "	Nachmittags.
Mergendorf	3. " "	Vormittags.
Poppitz	3. " "	Nachmittags und den
	4. " "	Vormittags.
Prausitz	4. " "	Nachmittags.
Rehitz	5. " "	Vormittags.
Rebba	5. " "	Nachmittags und den
	7. " "	Vormittags.
Mergendorf mit Gutsbezirk	7. " "	Nachmittags von 2 bis 3 Uhr
Rebba mit Gutsbezirk	7. " "	Nachmittags von 4 bis 6 Uhr und
	8. " "	Vormittags von 8 bis 9 Uhr.
Oberreusen	8. " "	Vormittags von 10 bis 12 Uhr.
Gröba mit Gutsbezirk	8. " "	Nachmittags und den
	9. " "	
Forberge	10. " "	Vormittags von 8 bis 9 Uhr.
Boberfen mit Gutsbezirk	10. " "	Vormittags von 10 bis 12 Uhr, Nachmittags,
		und den
	11. " "	Vormittags von 8 bis 9 Uhr.
Rebba	11. " "	Vormittags von 10 bis 11 Uhr.
Reithain mit Gutsbezirk	11. " "	Nachmittags und den
	12. " "	
Röderau	14. " "	Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags
		von 2 bis 4 Uhr.
Bromnitz mit Gutsbezirk	14. " "	Nachmittags von 5 bis 6 Uhr.
Rehitz	15. " "	Vormittags von 8 bis 9 Uhr.
Grödel mit Gutsbezirk	15. " "	Vormittags von 10 bis 12 Uhr.
Schalten mit Gutsbezirk	15. " "	Nachmittags und
	16. " "	Vormittags von 8 bis 9 Uhr.

Mit Rücksicht auf die neuerliche Zunahme der Maul- und Klauenseuche in den Bezirken der Amtshauptmannschaften Dresden-Albstadt, Dresden-Neustadt und Großenhain und eine von der Königl. Kreis- und Hauptmannschaft Dresden am 21. März 1899 ergangene Verfügung wird die **Abhaltung des Viehmarktes am 8. April 1899 in der Stadt Riesa verboten.**

Riesa, den 25. März 1899.

Der Rath der Stadt.

Voeters.

Ed.

Im Gasthause zur „Königsblinde“ in Riesa sollen **am 27. März d. J.**, von Vormittags 1/10 Uhr an

- 50 rm kieferne Scheite
- 82 " " Knäppel
- 353 " " Kesse
- 1 " " Säge
- 82 kieferne Langhauen I. Cl. und
- 12 " " II.

Dürrohler und Durchforstungen in den Forstorten Kreinitzer Hintersee, Kottewitzer Heide und Alte Lichtensee

meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Die Bedingungen werden vor Beginn bekannt gegeben.

Ausschauer und Truppenabzugsplatz Reithain, am 18. März 1899.

Königliche Forst-Verwaltung. Königliche Garnison-Verwaltung.

Wastochsen-Verkauf.

Dienstag, den 28. d. M., Vormittag 9 Uhr, sollen im Schloßhof des Ritterguts **Abelndorf** (bei Großenhain) Wastochsen gegen das Meistgebot verkauft werden. Königl. Remonte-Depot-Administration Kalkreuth.

Bekanntmachung.

Der **Gasereinkauf** ist geschlossen.

Riesa, den 24. März 1899.

Königliches Provinzialamt.

Osterdüten

in allen Größen und Verislagen,
Zuckerdütenpapiere

empfehle billigst
Jul. Plänitz,

Buchbinderei, Buch- und Papierhandlung.

Pum bevorstehenden Schulwechsel
empfehle einer gütigen Beachtung:

**Schulgesangbücher,
Schulbibeln,**

sämtliche Schulbücher,

neueste Auflagen, in nur selbst-
gebundenen, dauerhaften
Einbänden (keine Draht-
bestung) sowie sämtliche vor-
schriftsmäßigen

Schulbedarfsartikel

für die hiesigen, sowie für auswärtige
Schulen.

Julius Plänitz,

Buchbinderei
Buch- und Papierhandlung.

Uhrketten

in Gold, Golddouble und Nickel
halte in ausserwähltesten Mustern großes Lager.

Spezialität:

25% Gold-Charakterketten,
bester Ersatz für massiv Gold.
10 Jahre Garantie für gutes Tragen.

B. Költzsch,

Uhren und Goldwaaren.

Trauringe

in allen Größen und Preis-
lagen stets am Lager.

B. Költzsch,

Uhren- und Goldwaarenhdlg.

Selnen selbstgefertigten
ff. Johannisbeerwein,
ff. Stachelbeerwein

empfehle in Flaschen und Gebinden
Carl Ignor, Gröba-Rieser.



Cognac
DER
DEUTSCHEN COGNAC-COMPAGNIE
Lorenz
Commandit-Gesellschaft zu Köln
zu M. 2.-, M. 2.50, M. 3.-, M. 3.50
pro 1/2 Literflasche, käuflich in
Riesa

bei **A. B. Hennicke,
Paul Holz,
Münchritz**

bei **F. H. Müldner.**

Restauration z. Bürgergarten.

Empfehle morgen **Sonntag selbst-**
gebackenen Kuchen, ff.
Kaffee, sowie vorzügliche
Biere. Hierzu ladet ergebenst ein
Ernst Heinrich.

Gasthof Mergendorf.

Morgen, zum Palmsonntage, ladet zu
Kaffee und Kuchen ergebenst ein.
Hermann Thomas.

Gasthof Werzdorf.

Dienstag Schiachfest. **Richard Reich.**

Waldschlösschen Röderau.

Zum Palmsonntage empfehle Plinzen
und Kaffee, sowie Nadergebäck.
Ergebenst ladet ein **H. Jentsch.**

Auch ist zur Belustigung ein
Karoussel
aufgestellt.

Handelslehranstalt zu Riesa.

Dienstag, am 28. März c., nachm. 2-4 Uhr, findet im Klassenzimmer Nr. 2
der Handelsschule die

öffentliche Prüfung der Schüler

statt. Im Klassenzimmer Nr. 1 sind Schülerhefte und Lehrmittel aufgestellt.
Die Mitglieder des Konfortiums, Prinzipale und Eltern der Schüler, sowie alle Freunde
des Handelsschulwesens werden zum Besuche der Prüfung hierdurch ergebenst eingeladen.

Der Vorstand der Handelslehranstalt.

Commerzienrath **Geza,** Vorsitzender. **O. Mühlisch,** Direktor.

HOTEL STADT DRESDEN.

Heute **Donnerabend** und morgen **Sonntag** Kuschant des nur allein echten

Salvator

aus der **Bakeri-Bränerie München.**

Belieferung in Rostüm. Hochachtungsvoll **Franz Kuhnert.**

Gröba! Hafen-Restaurant. Gröba!

Morgen **Sonntag,** den 28. März, hat sich Jeder in der **Dankshäute** einzufinden.
Kaffee und eigengebackene Pfannkuchen. Spezialität: **künstlicher Salat.**
Russische Unterhaltung **arohartia.** **Paul Sewald.**

Emil Rädlers Conditorei und Café

Ecke Schloss- und Kastanienstrasse
empfehle grosse Auswahl

Osterdüten.

Jede **Dame** trägt ein **Cover-Coat-Kleid**
als höchste, als reizvollste, als
praktischste Neuheit!
Meter 1.50 bis 5.50 Mk.
Proben sendet
Aug. Polich, Leipzig.

Gestern Abend 9 Uhr verschied sanft nach schweren Leiden meine
liebe gute Frau, unsere innigstgeliebte einzige Tochter und Schwester

Helene Reissig, geb. Herkner,

was nur hierdurch schmerzhaft anzeigen
Bautzen, Riesa und Burgstädt, den 25. März 1899.
Richard Reissig,
zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Heute Abend 1/9 Uhr verschied nach langjährigen Leiden unsere
herzensgute Schwester, Schwägerin und Tante,

Jungfrau Helene Fritzsche.

Dies zeigen Freunden und Bekannten an
Riesa, den 24. März 1899. die trauernden Hinterlassenen.

Die Verlobung unserer Kinder **Paula** und **Paul** ergebenst
anzuzeigen, beehren wir uns.

Riesa, Palmrum 1899.

Oberlehrer **Fr. Dietzel** und Frau
Auguste geb. Junghans,

Buchdruckereibesitzer **T. Langer** und Frau
Laura geb. Griessmann.

Paula Dietzel,

Referendar **Dr. Paul Langer,**
Verlobte.

Gasthof Pausitz.

Morgen, zum Palmsonntage, ladet zu
Kaffee, ff. Kuchen und Eierplinsen freund-
lichst ein **Osw. Kottig.**

Gasthof Münchritz.

Zum Palmsonntage ladet zu selbstge-
backenem Kuchen und Kaffee ganz ergebenst
ein **M. Bahrman.**

Zur Belustigung ist ein **Caroussel**
aufgestellt.

Gasthof Jahnshausen.

Sonntag, den 28. März ladet zu

☛ Kaffee und Kuchen ☛
ganz ergebenst ein **Reinh. Selige.**

Hotel Reichshof, Zeithain

ladet für Sonntag, den 28. März zu
Kaffee mit selbstgebackenem Kuchen
und Pfannkuchen

freundlichst ein **Max Siegel.**

Restaurant kleines Kuffenhans.

Morgen Sonntag empfehle frischgebackenen
Kuchen u. ff. Eierplinsen. Um gütigen
Zuspruch bittet **Paul Barth.**

Gasthof Seerhausen.

Zum Palmsonntage ladet zu Kaffee und
selbstgebackenem Kuchen freundlichst ein
R. Böttich.

Restaurant z. Schlachthof.

Morgen Sonntag selbstgebackene
Pfannkuchen, Nadergebäck und Kaffee,
wogu ergebenst einladet **Herm. Böttcher.**

Regelclub

Luftiges Duzend.

Montag, 27. März **Versammlung.**

R.-V. „Attila“ zu Kobeln.

Sonntag, den 26. März, nachm. 3 Uhr
Sitzung im Vereinslokal.
Um pünktliches vollzähliges Erscheinen der
Mitglieder wird gebeten. Güte sind willkommen.
Der Vorstand.

Zurückgelehrt vom Grabe meiner guten
Gattin, unterer treuorgenden Mutter

Christiane Mütze

sagen wir hierdurch allen Verwandten Freunden
und Nachbarn herzlichsten Dank. Besonders
herzlichsten Dank Herrn Pastor Friedrich für
die trostreichen Worte am Grabe. Dir aber,
liebe Mutter, rufen wir ein „Ruhe sanft“
in die Ewigkeit nach.

Riesa, den 24. März 1899.

Der trauernde Gatte **August Mütze**
nebst Kindern und Verwandten.

Großes

Mechanisches Figuren-Theater.

Gasthof zur „Stadt Riesa“ **Poppitz.**

Sonntag, den 26. März, nachm. 3 Uhr
Herr Carl Correll über der
Slavenmarkt zu Rairo.

Abends 8 Uhr
Janz und Grethchen.

Schauspiel in 4 Aufteilungen, in der 3 und
4 Aufteilung **Brillant Feuerwerk.**
Preis der Plätze: Erwachsene 1. Platz 40 Pf.,
2. Platz 25 Pf. Kinder 1. Platz 20 Pf.,
2. Platz 10 Pf. Um zahlreichem Besuch bittet
die Direktion.

Theater in Riesa.

Hotel **Göpfner.**

Sonntag, den 26. März c.

☛ Unsere Soldaten ☛
oder weibliche Deserteure.

Passe mit Gesang in 4 Akten von Dr. Hilbrandt.
Nachmittag 4 Uhr letzte große Kindervorstellung:
Der verwunschene Prinz

Märchen in 3 Akten von Dr. Böde.

Montag, den 27. März c.

Auf allgemeines Verlangen:
☛ Mein Gevold ☛

Vollständ. in 5 Akten von L'Arringe.

Bitte zu die er Vorstellung um zahlreichem
Besuch. Hochachtungsvoll **Otto Lange.**

Emma Mühle Arthur Croener

Lehrer,
empfehlen sich als Verlobte.
Riesa Bernbruch b. Kamenz
März 1899.

Sieger 3 Seilagen.

Wegen eingetretenen Todesfalles bleibt mein Geschäft
Montag, d. 27. März
 geschlossen. **G. A. Schulze, Wettinerstr.**

Radfahrer
 von Gorbau und Umgegend, welche gefornen sind, einem **Radfahrer-Verein** beizutreten, werden höflich gebeten, nächsten **Dienstag, den 28. d. Mts.**, Abends 8 Uhr im **Gasthof zu Sageritz** erscheinen zu wollen.
„Al! Heil!“
 Mehrere Sportgenossen.

Die geehrten
Radfahrer
 von Gorbau und Umgegend werden höflich ersucht, sich behufs Gründung eines **Radfahrer-Clubs** Sonntag, den 28. März, Nachmittags 4 Uhr im **Gasthof zu Gorbau**, (obere Saalstube), recht zahlreich einzufinden. Mehrere Sportgenossen.

Damen kaufen feine Neuheit!
 Tischdecken aus Crêpe-Seiden, äußerst billig in der Papierhandlung von **Gustav Rother, Wettinerstraße 28.**

Confirmanden-Geschenke,
 bestehend in **Uhren, Ketten, Schmucksachen, silb. Kaffee- und Speiselöffel** etc. etc.
 kauft man gut und billig bei
Theod. Roebel, Uhrmacher, Hauptstraße 21.



Barlett-Fußboden- und Violoncell-Biache
 empfiehlt billigst **Ottomar Barisch.**

Farben zum Fußbodenanstrich!
 Garantie für gutes Trocknen und Haltbarkeit.
Robert Erdmann, Diogenstr.

Alle Arten **Waagen und Gewichte, überhaupt Fleischer-Geräthe**
 empfiehlt billigst **Kurt Dombois, Schützenstrasse 9.**

Weizenmehl, Weizenmehl,
 prima Qualität, offerirt von heute ab **seinfen Kaiser-Auszug per Etr. 15 Mt., seinfen Oriesler-Auszug per Etr. 14 Mt., seinfen Null-Mehl per Etr. 13 Mt.**
Schreiber, Bäckerei Leutenich.
Spisefarstosfeln,
 gelbe Maagnum bonum, hat zu verkaufen **Ernst Schulze** in **Beitza**.
 Auch liegen 30 Centner gutes **Wiefen** bei Obigem zum Verkauf.
 Feinste conf.

Matjes-Seringe
 empfiehlt **Reinh. Pohl Nachf.**

Auction.
 Mittwoch, den 29. März, von Vormittags 10 Uhr an, kommen im **Gasthof „Zur guten Quelle“**, Gartenstraße, bei **Ed. Müller**, die Herrn **Privatus August Schneider** gehörigen Gegenstände zur Versteigerung, als: 1 **Erntekarren**, 1 **Schiffstug mit Zubehör**, 1 **Wagen mit Gesänge**, 1 **Wühlapparat**, 1 **Krimmer, Hosen**, eiserne und hölzerne **EGgen**, 1 **Walze**, 1 **Tigerreden**, ziemlich neu, 1 **neuer Handwagen**, 1 **Mahmaschine**, **Pferdegeschirre**, 1 **Bingebrett**, mehrere **Riden** und verschiedene **Wirthschaftsgegenstände** mehr.
Ernst Müller, persönl. Auctionator.

Da im Laufe des nächsten Monats unser hiesiges **Bureau aufgelöst** wird, so ersuchen wir unsere **Lieferanten**, die **Rechnungen für gelieferte Materialien** bis zum **15. April l. J.** spätestens einzureichen.
 Etwaige **Anfragen** bitten wir späterhin an den Unterzeichneten (pr. Adresse: **Elektricitätswerk Riesa**) zu richten.
Banbureau Riesa a. G.
 der **Action-Gesellschaft Elektricitätswerke**
 vorm **G. L. Kummer & Co., Dresden.**
Heidrich.

R. Richters Tanz-Institut
 (Hôtel Wettiner Hof).
Beginn des nächsten Gurus Mittwoch, den 12. April. Damen 7^{1/2} Uhr, Herren 9 Uhr Abends. Werthe **Anmeldungen** in meine Wohnung **Raifer-Wilhelmspl. 2g.** Hochachtungsvoll **R. Richter**,
 Lehrer der höheren **Tanzkunst.**

Die Möbelfabrik von Johannes Enderlein
 Niederlagstr. 2 liefert Niederlagstr. 2
Möbel, hochfein poliert, Möbel, sauber gemalt und lackiert, als:
 Buffets, **Salonschränke**, **Wäschränke**, **Schreibtische**, **Beritoss**, **Nächtische**, **Trumeaux**, **Auszugschische**, **Bauernische**, **Servierische**, **Stühle**, **Wandschränke** in reichster Auswahl, **Kleiderschränke**, **Wäschschränke**, **Bettstellen**, **Nachtschränke**, **Waschtische**, **Küchenschränke**, **Küchensische**, **Wäschezugerahmen**, **Worplatzmöbel** usw.

Alle vorchriftsmässigen
Schulbücher für Stadt und Land,
 Schreib- und Zeichen-Material,
Schulranzen und -Taschen
 in allen Preislagen, empfiehlt
Wettinerstr. 28, Gustav Rother, Wettinerstr. 28,
Buchhandlung.

MEY'S Stoffwäsche
 ist billig, praktisch, elegant, von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden und im Gebrauch ausserordentlich vorthheilhaft.
 Vorräthig in **Riesa** bei: **A. verw. Reinhardt, Franz Börner, Joh. Hoffmann, Hugo Munkelt.**

Winter & Reichow, Riesa,
 Maschinenfabrik mit elektr. Betrieb.
 Empfehlen zur **Frühjahrsbestellung:**
Drillmaschinen von Rud. Sock u. Siederlebens, **Alexsdrillmaschinen**, **Tüngerstreuer;**
Rud. Sock'sche Pflüge, **Wass- u. Cultivatoren**, **Acker-, Fein- und Wiefen Eggen**, unter letzteren **Landes neue Sterneggen**, sowie alle sonstigen **Maschinen und Geräthe.**

Haar-Conferbirungs-Extract
„Endlich“
 kein Haarfärbemittel!!!
 von der hohen Behörde in Dresden chemisch untersucht, für giftfrei befunden und zum Verkauf zugelassen,
giebt grauen Haaren unsähtbar die ursprüngliche Naturfarbe wieder, befördert auffallend das Wachsthum der Haare, stärkt ungemein Kopfhaut und Kopfnerven und beseitigt in kurzer Zeit Kopfschuppen.
„Endlich“ ist das hervorragendste chemische Erzeugnis des 19. Jahrhunderts.
 Alleinige Erfinder **M. Barth & Co., Dresden-N., Marschallstr. 34, II.**
 In **Riesa** zu haben à Flasche 1 **Mt.** in fast allen Drogenhandlungen, lefferen Parfümerie- und Friseurgeschäften.

Büschmangeln
 bester und solider Konstruktion, spieend leicht und ruhig gehend und der Wäsche den schönsten Glanz gebend, liefert billigst unter voller Garantie die **Fabrik von J. O. Thiele, Chemnitz.**
 Verkauft im In- und Ausland.
 Katalogablangen gefattet.
 Alle Mangeln nebme mit in Roblung.

Wer gesund

 wohnen will, streiche seine Fussböden mit **Vicenzmann's** vorzüglichem **Bernstein-Fussbodenlack mit Farbe.**
 Schnell trocknend, nicht nachbleibend, bequeme Verwendungsart.
 Carl Tiedemann, Dresden
 Lackfabrik, Geogr. 1838.
Moritz Damm, Bahnhofstrasse } Riesa.
G. Uschner, Schulstrasse
Gustav Hahn, Strehla.

Verblendsteine
 (rotz, gelb, leberfarbe) billigt in verschiedenen Sortirungen.
Martins-Werke, Kunzendorf N.-L.
Ba. Mähr. Weißkalk
 im Ganzen und Einzelnen empfiehlt billigst **Ernst Saacke.**
Ofenlack,
 moßtrichend das Beste um eisernen Ofen und Ofenrohren ein gefälliges Ausere zu geben und dieselben vor Rost zu schützen, empfiehlt **H. S. Sennide.**

Brantfränze, Bouquets, Begräbnißbinderei, Blühende Pflanzen
 empfehl F. Keil, Riesa
 Wettinerstr.



Selbmann's „Cacao“
 Chokoladen-Fabrik
Dresden-N., Grenzdamm-Strasse.

Die echten chemisch untersuchten Salmiak-Pastillen
 gegen **Husten Heiserkeit**
 Ver-schleimg-Katarrh
 von **Mattke & Sydow, Görlitz.**
 Paf. 15 und 25 Pf. empfohlen
 In **Riesa**: **Carl Uschner, in Reuweibau: Joh. Jähne.**

Roth- und Weissweine
 in großer Auswahl empfiehlt **Ferdinand Schlegel.**

Med.-Leberthran
 in Flaschen und ausgemooen empfiehlt **H. S. Sennide.**

Prima Wadhholderjaft,
 Pfund 60 Pfg., empfiehlt **H. S. Sennide.**

Zur Saat empfehle:

Roßklee, deutscher, extra großblättrig, aus der Eisenbergrung.
Roßklee, Siebenbürger, vorzügl. für hiesige Gegenden.
 Garantie selbstfrei und frei von amerik. und südländl. Beimischungen.
Spätes einschneitig. Roßklee, sog. **Grünklee**.
Selbklee, Thüringer.
Schwedisch, ob **Schardklee** (Alfse).
Wund- od. Tannenklee.
Jacarnattklee, **Weißklee**, **Wohrklee**.
Zugern, echt Provenzer, norditalienische und amerikanische.
Echte Sandlugerne.

Grasfamen

und Gras-Mischungen.

Thimothee, vollständig und seide-rei.
Raygras engl. import. schwerste Qualität.
Raygras ital. import., schwerste Qualität.
Knaulgras, **Honiggras**, feinblättr. eng-lisches **Rasenraygras pp.**

Gras Mischung zur Bildung dauernder, sowie zur Verbesserung ertragsarmer Wiesen.

- a) Für trockenen, wenig fruchtbaren Boden, sandigen Lehmboden.
 - b) Für fruchtbaren Boden, guten Lehm- und Thonboden.
 - c) Für feuchten bis nassen Boden.
- Teppichrasen-Mischung** zu Rasen von größter Feinheit für kleinere durch Blumenpartien unterbrochenen Flächen.
Promenaden-Mischung zu Rasen von größter Feinheit, für größere Flächen.
Thiergarten-Mischungen zu Rasen für Parks, Baumgärten und Bleichplätze.
Schatten-Mischung zu Rasen auf besonders schattigen Flächen. (Schattengröße).

Kunstkamen.

Oberndorfer, gelbe plattrunde.
Eckendorfer, verb. Riesenwalzen, rotze und gelbe.
Lentewitzer, gelbe.
Futterfrüher u. Diverf.
Seradella, garant 98er Ernte.
Riesenspörgel, **Senf**, **Delrettig**.
Rigaeer Kronen-Leinsaat.
Kohlrüben, **Futtermöhren**.
Virg. Saat-Mais, **Zuckerhirse**.
Saat-Erbsen und **-Wicken**.
Gelbe Lupinen, **Sandwicken** (Zottelwicken).
Peluseken oder **Sanderbsen**.
Futterkohl od. **Strunkfrant**.
 Hoher grüner Markt (Strunk u. Blätterkohl).
 Hiesig. od. Landfrant (Strunk u. Kopfsohl, auch **Kappfamen** genannt).
Kohlrabi-Strunkfrant, echt böhmische.

Gemüse- und

Süchentrüher sämereien.

Kopfkohl, rauhschweiger, sehr großes, plattes, weißes (Teilerfrant).
Kopfkohl, Urechter feiner schwarzrother, mittel röh.
Kopfkohl, Holländischer, großer blutreicher, süßer.
Blätter- od. Winterkohl, **Wirsing**, **Blumen-**, **Wolfskohl**, **Basilikum**, **Mangold**, **Dill**, **Fenchel**, **Pfeffer- und Gartenkaut**, **Keibel**, **Petersilie**, **Reisbea**, **Spinat**, **Kopfsalat**, **Gartenkresse**, **Kapuziner**, **Kohlrabi**, **Moherüben**, **Carotten**, **Speltemöhren**, **Zwickeln**, **Siedzwiebeln**, **Nobles**, **Nettlig**, **Kürbis**, **Gurken**, extra lange Schlangen, mittel-lange frühe, keine frühe Trauben.
Japanische Klettergärten, **Pal-** od. **Kneifsel-** **Erbsen**, **Markt Erbsen**, **Krupp-** od. **Buschbohnen**, **gelb-** u. **grün-schöne**, **Stangenbohnen** u. **Alle** in vorzüglich hochfeinenden Qualitäten.

Ernst Moritz, Hauptstr. Nr. 2,

Landwirthschaftl. Saaten-Handlung.

Fahrräder,

nur gute Fabrikate, wieder neu eingetroffen und empfehle selbige zu billigen Preisen bei günstigen Zahlungsbedingungen.

Ernst Moritz
 Fahrradhandlung, Glaubitz.

Die Oeffentliche Handelslehranstalt zu Chemnitz,

gegründet im Jahre 1848,

gemäß in ihrer Höheren Abtheilung, deren Reifezeugnisse zum einjährig freiwilligen Militärdienste berechtigen, solchen jungen Leuten, die sich dem Handel, Gewerbe oder verwandten Berufen widmen wollen, eine vollständige kaufmännische Vorbildung. Beginn des neuen Kursums am 11. April d. J. — Prospekt und jede nähere Auskunft erteilt auf Wunsch der unterzeichnete Direktor.
 Chemnitz, im Januar 1899.
 Professor Alschweig.

Sächsischer Malzkaffee

ist das Hausgetränk vieler Tausende, übertrifft infolge seines feinen Bohnenkaffee-geschmacks alle anderen Surrogate. Prüfte eine jede Hausfrau.
 Mit reinsten Zugaben ohne Concurrenz, überall käuflich.



Köstritzer Schwarzbier.

Dieses altberühmte Bier, welches infolge seines großen Malz- und Würze-Extractes und geringen Alkoholes besonders Kindern, Blutarmen, Wöchnerinnen, währenden Müttern und Refraktescenten jeder Art von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen wird, ist zu haben in Riesa bei Ernst Moritz, Colonialwaaren- und Bierhandlung.

Credit auch nach ausserhalb.

Möbel

auf

Abzahlung.

S. Osswald, Waaren-Credit-Geschäft,

Leipzig, Königsplatz 7, 1. und 2. Etage, gegenüber der Markthalle.

Wer sich der Annehmlichkeit theilhaftig machen will,

Möbel auf Abzahlung

bei mir ebenso billig wie gegen baar zu kaufen, der wende sich vertrauensvoll an

Leipzigs grösstes Möbel-Credithaus von S. Osswald,
 nur Königsplatz 7, 1. Etage.

Für Brautausstattungen ganz besonders empfehlenswerth ganze Wohnungseinrichtungen, sowie zur Ergänzung einzelne Möbelstücke.

Bettstellen und Matratzen, Schränke, Verticows, Nachtische, Waschtische, echt nußbaum furnirt und lackirt, Spiegel, Tische, Stühle, Sophas, Divans, Plüschgarnituren.

Kleinste Anzahlung, bequemste Abzahlungen.

Beamten sowohl bei der Anzahlung als auch Abzahlung weitestens entgegenkommen.

Balke's Tanzlehr-Institut,

Schützenhaus Riesa.

Mein nächster Kursus beginnt **Donnerstag, den 13. April**. Damen 8 Uhr, Herren 9 Uhr Abends **Anmeldungen** werden freundlichst bei Frau Obenaus, Schloßstr. 16, 1. und bei Herrn **Singer** (Schützenhaus) entgegengenommen.
 Hochachtungsvoll **Oswald Balke**, Lehrer der höheren Tanzkunst.

Cementwaarenfabrikation u. Handlung

von

C. A. Dürichen Nachfolger,

Riesa, Ellstrasse 1,

empfiehlt sich zur Anfertigung aller im Bau- und vorkommenden Arbeiten, wie: Thür- u. Fenstergerüsten, Stufen u. Gehäusen, Brunnen- u. Rinnensteinen, Brunnen- u. Esendekeln u.

Cement-Hausflurplatten

in allen Farben und bester Qualität.

Mosaik- und eisenfeste Thonplatten

von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten Mustern.

Trottoir- u. Pflastersteine

in verschiedener Ausführung und Farbe, außerordentlich hart und dauerhaft, aus den besten Fabrikaten zu billigsten Preisen.

Portland-Cement,

wie: Stern, Oppelner, Großschwiger und Göhninger, im Ganzen und Einzelnen.
 Cement lowryweise, Lieferzeit nur 3 Tage.

Hausfrauen!

Achten **B**randt-**C**offee
 Verwendet nur als besten und billigsten Coffee. Zusatz und Coffee-Ersatz.

Zu haben in fast allen Colonialwaaren-Handlungen.

Nur acht mit der Schutzmarke „Pfeil“.

Kein Hustenmittel übertrifft Kaisers Brust-Caramellen.

Malzextract mit Zucker in fester Form. 2360 notariell beglaubigte Zeugnisse beweisen den sicheren Erfolg bei Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung. Packt à 25 Pf. bei: A. A. Hennicke in Riesa, A. Donath in Glaubitz.

8

nur bestes Fabrikat, unter Garantie tadelloser Nähen.

Nähmaschinen, A. W. Hofmann.

Richard Fährlich, Riesa, Kastanienstr. 67, Tapezierer- und Decorations-Geschäft.

Gustav Heinrich, Riesa, Pausitzerstr. 26, Bau- und Möbelmacherei.

A. Messe,
Bankgeschäft,
Riesa, Hauptstrasse.

Ausführung
aller Bank- und Börsengeschäfte,
wie:
An- u. Verkauf von Staatspapieren, Actien, fremdländ. Geldsorten;
Spesenfreie Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen;
Discontirung von Wechseln, Devisen;
Conto-Corrent- und Check-Verkehr;
Verzinsung bei tägl. Verfügung mit $2\frac{1}{2}\%$
" monatl. Kündigung " $3\frac{1}{2}\%$
" viertelj. " " 4%
Baareinlagen " halbj. " " $4\frac{1}{2}\%$

Unbedingte Geheimhaltung aller Geschäfte.

Meine
Confirmanden-Anzüge
zeichnen sich aus durch
Haltbarkeit, saubere Arbeit, elegant schneidigen Sitz.

Paul Suchantke,
Riesa, Wettinerstrasse 27.
Grösstes Specialgeschäft Riasas.

Pfeilkappen werden gratis verabfolgt.

Confirmanden-Anzüge von 6—28 $\frac{1}{2}$ M.
Herren-Anzüge in nur modernen Facons 7—30 M.
Hof-Anzüge 20—36 M.
Radfahrer-Anzüge 12 $\frac{1}{2}$ —30 M.
Burschen-Anzüge 5—25 M.
Knaben-Stoffanzüge, hochelegant von 2 $\frac{1}{2}$ bis 14 M.
Dunkle Krimmitschauer Stoffhosen von 3 $\frac{1}{2}$ M. an.
Arbeits-Hosen von 98 Pfg. an.
Sämmtliche Artikel werden nach Maß elegant, hochmodern und billigst angefertigt.

Neu! Cölln-Meissen. Neu!

Den Besuchern von Meissen-Cölln zur gefälligen Kenntnissnahme, daß ich mein
Restaurant „Zum Ross“
in Cölln, direct am Bahnhof Nr. 5 b
in meinem neuerbauten Grundstücke eröffnet habe.

Ich empfehle die freundlichen Localitäten nebst Beschaftigungsraum zu recht fleißigem Besuche mit dem Bemerken, daß ich die Leitung des Etablissemens einer im Gastwirthschaftsgeschäft langjährig bewährten Persönlichkeit übertragen habe, welche auch hier bestens bestrebt sein wird, sich das Vertrauen der geehrten Gäste durch Verabreichung nur guter Speisen und Getränke zu erwerben.

Es gelangen zum Ausschank: Meißner Felsenkeller-Lagerbier, Eicht Münchener, Eicht Kulmbacher und einfaches Bier, sowie in- und ausländische Weine.

Gute Stallungen für 24 Pferde.

Freundliche aufmerksame Bedienung und gute Bewirthung in jeder Beziehung zusichernd, empfehle ich mein Unternehmen einer geneigten Beachtung und zeichne
Cölln-Meissen, im März 1899.

hochachtungsvoll ergebens
Oswald Tillig.

Konfirmations-Geschenke
empfehle
Georg Schumann,
Gold- u. Silberschmied,
Hauptstr. 51.

Achtung!
Für Fabrikbesitzer etc.
Empfehle mich zu allen Maschinen-reparaturen, sowie allerhand Dreherarbeiten.

Kurt Tombois,
Bau- und Maschinenwerkerei mit Kraftbetrieb,
Riefa, Schützenstraße 9

Beiangbücher
in nur soliden Einbänden von den einfachsten bis zu den feinsten.
(Namen-Ausdruck umsonst).
Gustav Rother,
Buchhandlung.
Größte Auswahl!
Billigste Preise!
Wettinerstraße 28.

Für Mk. 12 —
3 Meter eleganten, tief-schwarzen
Satin-Raumgarn zum Herren-Anzug
empfehle
Ernst Mittag.
Herren-Stoff-Rester
zu Kinder-sachen, Herren-Anzügen etc.
empfehle in haltbar soliden Qualitäten
Ernst Mittag.

Grill-Room, Dresden,
Milsdruffer Str. 11 und Energiegasse.
Treffpunkt aller Fremden und Einheimischen. Best frequent. Bierlocal im Centrum.
Milsdruffer Str. 11 und Energiegasse.
Grill-Room, Dresden.

B. Költzsch
Wettinerstrasse 37
neben Hotel Wüsch
empfehle sein gewähltes
Lager aller Arten
Uhren
u. **Goldwaaren.**
Streng solide Preise.
Langjährige Garantie.
Reparaturen
in garantiert zuverlässigster
Ausführung bei billigsten
Preisen.

Erlaube mir hiermit auf mein großes Lager in
Tapeten
aufmerksam zu machen und bemerke, daß dasselbe wieder mit vollständig neuen Mustern
ausgestattet ist.
Vorjährige Muster in großen Partien und
Rester,
für einzelne Zimmer passend,
verkaufe, um damit zu räumen, zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Neue Muster-Collectionen stehen stets zur Verfügung.
Gleichzeitig empfehle ich mein Lager in
Linoleum
verschiedener Fabrikate und bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.
F. Bühler,
Tapetenhandlung,
Kaiser-Wilhelm-Platz.

Zur Confirmation!

Die Glocke ruft, mein Kind, zu ernster Feter, Die Pforte neuen Lebens thut sich auf, Von deiner Kindheit fällt der ganze Schleier...

Blid' einmal noch auf deiner Kindheit Tage, Auf deinen ersten, lichten Frühlingsstraum; Wo noch kein Schmerz, kein Leid und keine Klage...

Sie sind vorbei die sorglos gold'nen Zeiten, Der heut'ge Tag beschleiert ihre Reih'n; Du mußt allein nun um die Palme streiten...

Und biete fromm, wie einst, zum Gott der Liebe, So wie die Mutter beten dich geseh't; Zum sprichst du seines Herzens reinste Triebe...

Und wenn des Lebens Wogen brausend rollen, Steh' froh gerüstet dann zu Kampf und Streit; Auf den Pfaden, nach'gen, dornenvollen...

e. elms Thurm.

Bericht über die öffentl. Sitzung des R. Schöffengerichts zu Niefern am 22. März 1899.

1. Die vielfach zum Theil sehr erheblich verurtheilte A. M. R. gen. W. zu R. wurde wegen mit eis. Briefen begangener grober Beleidigung des Beamtenes ihrer unehrlichen Rader nach § 185 des RStGB. zu einer Gefängnisstrafe von 5 Wochen und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt.

Gesundheitspflege.

Einwirkung von Kälte mit Gichtanfällen, die keinen genügenden Schutz der Verdauungsorgane haben, hat das Berliner Polizeipräsidium kürzlich erlassen. Veranlassung dazu gab der Umstand, daß im Verlauf weniger Monate mehrere Unfälle vorkamen, verursacht durch Eises mit Verletzung, bekannt geworden sind.

Kirchennachrichten für Niefern mit Weiden.

Dom. Palmatum (26. März) 1899. In Niefern Vorm. 1/2 9 Uhr Confirmation der Knaben (Diatonus Bachhardt), Vorm. 11 Uhr Confirmation der Mädchen (Pfarrer Friedrich) — beide Gottesdienste in der Trinitatiskirche.

Jahrplan der Niesauer Straßenbahn.

Table with 2 columns: Abfahrt am Wertplatz and Abfahrt am Bahnhof. Rows show departure times for various destinations like 6.30, 7.05, 7.35, 8.10, 8.35, 9.00, 9.11, 9.40, 10.20, 10.55, 11.25, 11.40, 11.55, 12.35, 12.55, 1.15, 1.45, 2.00, 2.45, 3.30, 4.10, 4.40, 5.15, 5.50, 6.30, 7.00, 7.20, 7.40, 8.05, 8.25, 8.45, 9.20, 10.00.

Das Geheimnis des Waldes.

Kriminalroman von Kurt v. Bergheim. 7 Helene gab ihr in ganz kurzen Worten und so sachlich wie nur möglich eine Beschreibung des stattgehabten Vorfalls, hat sie aber gleichzeitig, sie nach dem für sie bestimmten Zimmer zu geleiten, da sie Herrn Wichmann später nicht gern warten möchte.

der Ankömmling benahm sich, als ob er hier völlig zu Hause wäre. „Da sind Sie ja endlich, Herr Wichmann,“ rief er schon von der Thür her, „zweimal war ich heute auf dem Bahnhof, ohne daß Sie ankamen; ich wollte doch sehen...“

allein,“ entgegnete Wichmann und schloß die nun sehr drastisch und anschaulich den ganzen Vorgang. Mehrmals versuchte Helene, ihn zu unterbrechen, um das überschüssige Lob, das er ihr erteilte, auf das richtige Maß zurückzuführen, aber immer gebot er ihr Schweigen.

Neu. Kleiderstoffe
 Damene
 Bekk- u. Leinwandwaren
 Woll- und Baumwollwaren.

Ernst Mittag

Manufacturwarenhaus, Wettinerstr. 1.

Damenfrägen
 Kinderkleidchen
 Alle Sorten Decken
 Schürzen Wäsche usw.

Neu und gebrauchte
Pianos
 Flügel, Harmoniums
 zur renommirten Fabrik
 in jeder Preislage, auch
 auf Abzahlung
 ohne Preisverhöhung empfiehlt
 Pianolager u. Versandthaus
Stolzenberg, Dresden
 Hans-Georg-Allee Nr. 13, pt.
 Empfohlen v. Kgl. Konservatorium
 Circa 100 Instrumente zur Auswahl
 -> Preisliste gratis. -> ->

Kressschmars
**Attila-
 Fahrräder,**
 erstklassiges Fabrikat mit hervorragenden
 patentirten Maschinen, hält großes Lager
H. Stuedte, Kobeln.
 Eigene Reparaturwerkstätte. Großes Lager von Zubehör-
 und Verschleißtheilen. Billigste Preise.
 Nähmaschinen-, Fahrräder- und Motorwagen-Fabrik.

Glanzine macht die schönste Plättwäsche.
**Beste
 Glanzstärke
 Glanzine**
 Fritz Schütz jun.
 LEIPZIG
 Glanzine macht die Wäsche wie neu.
 Höchst einfach im Gebrauch.
 In Tafeln à 10 Pf. überall zu haben.

JAVOL
 Mit Wasser für alle Haare!
 Javol verleiht dem Haare vollkommene
 Schönheit, macht es sammelweich, herrlich
 üppig und voluminös. Infolge seiner
 besonderen Eigenschaften erhält es die
 natürliche Farbe der Haare bis ins hohe
 Alter, beugt der Ergrauung vor und
 hemmt diese. Preis per Flasche M. 2.-.
 Zu haben in allen feineren Parfümerien,
 Drogerien, auch in den Apotheken.
 In Riesa zu haben bei **A. B. Hennicke,**
 Drogerie, Paul Blumenschein, Friseur.

OPEL
Fahrräder.
 Feinste Marke.
 Vertreter: **Adolf Richter in Riesa.**
 ADAM OPEL, Rüsselsheim am Main.

Wasservasser.
 Bernhardolin.
 Daselbe entfernt sofort jeden Schmutz u.
 Fettfleck, welcher Art er auch sei. Auch zum
 Waschen der Handtücher sehr zu empfehlen.
 Preis per Flasche 50 Pf. Zu haben bei
A. B. Hennicke, Drogerie.

Weltberühmt
 als bester und billigster Fußbodenan-
 strich ist
Bündel's
**Bernstein-
 Fußboden-Decklack**
 mit Farbe.
 Zu haben in Büchsen à 1 Kilo Inhalt
 bei **Paul Koschel, Riesa.**

Strenge reife und blühende Gänsefedern!
 In mehr als 150 000 Exemplaren im Versandhandel
Gänsefedern,
 Gänsefedern, Schwanzfedern, Schwanzfedern
 u. alle anderen Sorten Gänsefedern u. Tauben. Neu-
 bereitet u. beste Reinigung garantiert! Gute, verarbeitete
 Gänsefedern 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
Pecher & Co. in Herford Nr. 60 in Westf.
 Versuchen und bestätigen. Preislisten, auch über
 Postbestellung, umsonst und portofrei! Angabe der
 Preislisten für Federn- und Tauben-Proben
 erbeten!

Kapital 15 Millionen, Reservefonds 4,25 Millionen Mark.
 Errichtet 1856.
Creditanstalt für Industrie und Handel,
Filiale Riesa, Kaiser Wilhelmplatz 11. Telefon
 Nr. 65.
 Alle Arten per 1. April 1899 fällige Coupons, Dividendenscheine, ver-
 loosete Stücke etc. werden von heute ab ohne jeden Abzug an unserer
 Cassa eingelöst.
 Riesa, 15. März 1899.

Bester, dauerhaftester
Bernstein-Fußbodenlack
 mit Farbe.
 Schnell und hart trocknend, ohne nachzukleben.
 Vorzüglich in verschiedenen Farbentönen,
 Restaurationen zu Diensten.
 In 1/2 und 1/4 kg Büchsen empfiehlt
A. B. Hennicke, Drogerie
 Leberingen Sie sich, dass meine
**Deutschland-
 Fahrräder**
 u. Zubehörtheile
 die besten und dabei
 die allerbilligsten sind.
 Wiederverkäufer gesucht.
 Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
 Deutschlands größtes
 Special-Fahrrad-Versand-Haus.

"Morgen ist auch noch ein Tag," erwiderte der Men-
 tier, indem er sich vom Tische erhob und dadurch für die
 anderen das Zeichen gab, ebenfalls aufzustehen. "Ich fühle
 mich doch recht ermuntert und möchte mich sogleich nieder-
 legen. Sie werden wohl auch recht schlafen müde sein,
 Fräulein Helene. Schlafen Sie recht gut unter meinem
 Dach."
 Er schüttelte Helene die Hand, nickte Bertha und deren
 Kissen zu und entfernte sich. Auch Helene erklärte, sich
 zurückziehen zu wollen, lehnte aber die von Bertha an-
 gebotene Begleitung mit fremdblicher Entschiedenheit ab;
 sie wisse bereits Bescheid und könne ihren Weg sehr gut
 allein finden.
 Sie schaute sich danach, allein zu sein und die Bilder,
 welche im Laufe dieses ereignisreichen Tages sich vor ihr
 aufgerollt hatten, noch einmal an sich vorüberziehen zu
 lassen. So starke Binnungen er an ihre geistigen und
 körperlichen Kräfte gestellt, fühlte sie sich noch gar nicht
 ermüdet und sah noch lange in dem Behnustuhl in ihrem
 Zimmer. Auf dem Tische brannte die Lampe, die Still-
 jalousien waren geschlossen, es kam eine Art Heimatsge-
 fühl über sie, das sie doch wie etwas für sie ganz Unge-
 höriges von sich abzuschütteln bemüht war.
 "Wie ein vom Winde verwehtes Blatt," flüsterte sie,
 und ein wehmütiges, bitteres Lächeln umspielte ihren
 Mund. "Hätte ich am heutigen Morgen eine Ahnung, wo
 ich jetzt diesen Abend mein Haupt zur Ruhe legen würde,
 und weiß ich, wo ich in der nächsten Zukunft meine Beite
 aufschlage?"
 Dann verpöhlte sie sich sogleich selbst ob dieser Senti-
 mentalität. "Das scheint in der deutschen Luft zu liegen,
 in England hatte ich dergleichen Anwandlungen nur selten,
 und sie werden auch hier schwinden, wenn ich nur erst
 wieder meine ordentliche, zwingende Thätigkeit habe,"
 sprach sie halblaut weiter, während sie die Knöpfe des Klei-
 des aufreißte, um ihre Nachtoilette zu beginnen. Und
 wie es nur kommt, daß ich infolge des heutigen Aben-

teners immer an jenes in der Heimat denken muß? Deut-
 licher als seit vielen Jahren sehe ich jenen Unglücklichen
 vor mir, den meine Kinderhand im letzten Augenblicke
 vom selbstgewählten Tode errettete."
 Aus einer kleinen Tasche, die sie an einem festen Bande
 um den Hals und auf der Brust verborgen trug, und in
 welcher sie außer ihrer Wertschaft ein Messer mit elsen-
 beinerter Schale verwahrt, zog sie das letztere hervor.
 Es war jenes eigenartige Messer des Selbstmörders, mit
 dem sie damals den ihn würgenden Strick durchschnitten
 hatte und das in ihren Händen geblieben war. Es hatte
 sie nach England begleitet und war von ihr von dort wie-
 der zurückgebracht worden. So oft sie es ansah, stößte es
 ihr ein heißes Grauen ein, und doch mochte sie sich nicht
 für eine Stunde davon trennen. Sein Verzicht wäre ihr
 sehr empfindlich, wäre ihr gleich der Vorbedeutung eines
 nahenden Unheils gewesen.
 "Du weißt nicht, was der späte Abend bringt," las sie
 die Zuschrift, deren Uebersetzung ihr lange schon geläufig
 war.
 "Und ebensowenig, was der Morgen für mich in Be-
 reitschaft hält," sagte sie hinzu, das Messer sorgfältig ver-
 wachsend. Dann entkleidete sie sich, suchte ihr Lager auf
 und löschte das Licht aus. Aber der Schlaf floh noch lange
 ihre Augen.
 "Ich lasse mich hier nicht länger zurückhalten; morgen
 muß ich weiter."
 Mit diesem festen Vorsatz schloß sie endlich ein.
 Helene war noch lange der Gegenstand der Unterred-
 ung zwischen Bertha und ihrem Kissen, die so-
 gleich nach Helenes Entfremdung das Zimmer der ersten
 aufgesucht hatten.
 "Na, das ist ja eine schöne Bescherung, die der Alte
 Dir da von seiner Reise mitgebracht hat," lachte Albert,
 der es sich in einer Ecke des Sofas bequem gemacht hatte
 und eine Flasche entkorkte, die er vorjorglich vom Büffet

des Speisezimmers mitgenommen. "Ich fürchte, die guten
 Tage der Alleinherrschaft sind jetzt vorüber, arme Tante."
 Bertha riß die Augen auf und fragte erschrocken: "Du
 meinst doch nicht, daß sie hier bleiben wird?"
 "Eine Räuberin war sie, wenn sie's nicht thäte, und nach
 einer solchen Nacht mit dem Fräulein Wendler nicht aus."
 "Aber ich bitte Dich, Albert, er kann sie doch nicht
 mir nichts, dir nichts hier behalten!" höhnte die Wirt-
 schafterin.
 "Ja, warum denn nicht?" entgegnete der Nefte, dem
 es sichtlich Spaß machte, die Tante zu foppen und zu
 ängstigen. Er war ein gut gewachsener Mann etwa Ende
 der Dreißiger, der selbst in der nachlässigen Haltung, die
 er sich jetzt gestattete, noch elegant ausah; sein Gesicht
 war feingekleinert und würde mit dem schwarzen Schmar-
 bart und dem Kinnbärtchen von gleicher Farbe sehr hübsch
 gewesen sein, hätten die Bize nicht etwas schlaffes, Ver-
 lebtes gehabt, wäre das dunkle Haar nicht an den Schlä-
 fen schon fast gelichtet gewesen, und hätte in den dunklen
 Augen nicht ein gar zu unruhiges Feuer geblitzt.
 "Als was denn?" fragte Bertha ängstlich weiter. "Ich
 glaube nicht, daß sie etwas von der Wirtschaft versteht."
 "Als Frau Wichmann," fiel ihr der Nefse ins Wort.
 "Albert! Das kann Dein Ernst nicht sein," höhnte die
 Wirtschafterin.
 "Darauf kommt's gar nicht an, wenn's nur dem Alten
 Ernst ist," witzelte der Nefte. "Ich hab' Dir's immer ge-
 sagt, der geht noch auf Freiersfüßen."
 "Nur die liebe Bequemlichkeit hat ihn bis jetzt daran
 verhindert, sich nach einer zweiten Frau umzusehen; nun
 sie aber ihm so zu sagen in das Haus gefallen ist..."
 "Das blasse, häßliche Ding!"
 "It für den alten Wichmann noch lange gut genug,
 und hat übrigens prächtige Augen."
 "Ach, dummes Zeug, was Du da wieder gefaselt hast.
 Ich glaub's nicht!" lachte Bertha sich zu trösten.
 (Fortsetzung folgt.)

und abzuwenden, jedoch im selben Augenblick, dieser Absicht nicht mehr gehend, verzerrte sie so lange sinnend in der augenwärtigen Erleichterung, die Tante ludend sagte: „Wahrscheinlich Du wirst ja auch werden, Tochter, weil Du den Koffer hast, ich nicht?“

Wahrscheinlich, sie hatte sich über den einen Gedanken nicht nur gehend, verzerrte sie so lange sinnend in der augenwärtigen Erleichterung, die Tante ludend sagte: „Wahrscheinlich Du wirst ja auch werden, Tochter, weil Du den Koffer hast, ich nicht?“

Wahrscheinlich, sie hatte sich über den einen Gedanken nicht nur gehend, verzerrte sie so lange sinnend in der augenwärtigen Erleichterung, die Tante ludend sagte: „Wahrscheinlich Du wirst ja auch werden, Tochter, weil Du den Koffer hast, ich nicht?“

Wahrscheinlich, sie hatte sich über den einen Gedanken nicht nur gehend, verzerrte sie so lange sinnend in der augenwärtigen Erleichterung, die Tante ludend sagte: „Wahrscheinlich Du wirst ja auch werden, Tochter, weil Du den Koffer hast, ich nicht?“

Wahrscheinlich, sie hatte sich über den einen Gedanken nicht nur gehend, verzerrte sie so lange sinnend in der augenwärtigen Erleichterung, die Tante ludend sagte: „Wahrscheinlich Du wirst ja auch werden, Tochter, weil Du den Koffer hast, ich nicht?“

Wahrscheinlich, sie hatte sich über den einen Gedanken nicht nur gehend, verzerrte sie so lange sinnend in der augenwärtigen Erleichterung, die Tante ludend sagte: „Wahrscheinlich Du wirst ja auch werden, Tochter, weil Du den Koffer hast, ich nicht?“

alles klagen und klagen mit Kopf und Herz in dieser schließlichen Halbe durchwandeltem Nach, und hat in jenem bebenden, melancolisch weichen Schmelz, der das junge Mädchen schon gestern berührt hatte, „weil Sie mich nicht von sich, Heiligkeit Vor!; ich bin der Ihre, heute wie morgen und immerdar.“

Wie die Frauen es hindern konnten, hielt er mit einem kostbaren Dreieck seiner geschunden Hand den Hüftknopf an und machte in den Bewegungen ein, und daß es geschah, wie selbstverständlich glanz sie neben ihm, seiner Unterhaltung mit Tante Adel lachend als wäre es Rauch, wortlos, übermäßig von einem nie gekannten Hochgefühl.

Diese Stunde im Halbe an seiner Seite, und ihr seltsame mauchte andere, dahin in Tante's engem Stübchen und draußen im Schirme der Lampen und Kerzen. Taglich kam er wieder von der Brunnendöhre und täglich auch ward er milder und liebenswürdiger und täglich den selben einsam Lebenden sein ganzes, reiches Denken und Wollen. Wie verschwendete alle anderen Männer, die gelebten, vor ihm, dem Einzelnen! Von Liebe ward nicht einmal gesprochen. Wo sie es mußten, daß sie zu einander gehörten? Sie fragten sich nicht: „was soll daraus werden?“

Nach Tante Adel sagte nichts dazu, nicht ein Wort, nur als er eines Abends — nun wüßte gehen — zum letztenmale nach vier Wochen Abschied nehmend vor ihr stand, küßte sie ihn stillsam tragend an und sagte mit Betonung: „Vergessen Sie das Versprechen nicht in Berlin.“

Er drückte ihr beide Hände und nickte still, doch — merkwürdig — nicht wie sonst hat er die heimliche Geliebte, ihn hinauszubegleiten, nur wenig Schritte weit, wie sie manchmal gethan, beinahe stumm zeigte er sich vor dem jungen Mädchen: „Leben Sie wohl, Heiligkeit Vor! auf Wiedersehen.“

(Fortsetzung folgt.)

D Frühling komm!

- D Frühling komm!
 Du bist mein Herz
 Im schwebenden, heißen Klang,
 D Wie den Schmerz,
 D Kämpfe den Gang!
 Gähle den Weg,
 Beklänge den Sieg
 Mit Blumen aus neu' ohne Zahl!
- D Frühling komm!
 Dich rufet mein Herz
 Im schwebenden, heißen Klang,
 D Wie den Schmerz,
 D Kämpfe den Gang!
 Gähle den Weg,
 Beklänge den Sieg
 Mit Blumen aus neu' ohne Zahl!

K. Kooß.

Freiwillig arm.

Original-Roman von Ida Joha-Knapp.
 Nachdruck verboten.
 (Zweiter Teil.)

Die Abenddämmerung brach jetzt allig herein; daher zündete Tante Adel mit Hilfe ihres Gutes die Lampe über dem Sopha hin an. Man trat auch dort herein, wieder taublos und mit sauberen Schürzen, einem Hemdklee voll Keller und Linsen von Korn und ein Theelöffelchen zettlich vorzüglich auf der Hand balancierend.

„Tante Adel, möchtest Du einmal nachsehen, ob das Wasser kocht?“ Ich habe Dir diesen Brief voll zur Probe mit herein gebracht“, hat sie wichtig.

Herr von Brunnend ließ sich auf die Lippen, lachen mochte er doch nicht.

Und Tante Adel verlegte: „Aber kleine! So kann man das doch nicht sehen. Es muß eben wachen.“

„Es weiß auch und siedet und brauset und gähnt. — Ist das Kochen?“

„Freilich!“

„Gut, gut! Da werde ich gleich den Thee bereiten und damit erhitzen“, versicherte sie lustig, indem sie unter Befund des Herrn von Brunnend und nach Anweisung der Tante zügig aus dem Küchlein in der Ecke nahm und das Tuch aufstellte, die Bestie glücklich erbaute und wieder hinausführte.

Tante entschuldigte: „Was darf es dem Kinde nicht abel nehmen, wenn es nicht einmal weiß, wie das Wasser kocht, gnädiger Herr Baron. So ein Mädchen! Zu Hause hat sie Anderes zu thun gehabt.“

„So, so! Gewiß für ein großes Geschäft gearbeitet, gemacht oder geliebt?“ erwiderte er, glücklich, nun doch etwas Muthers über das junge Mädchen zu hören; doch er lachte sich. Die alte Dame ließ plötzlich ihr Willen-Pastoral zu Boden fallen, was er stolz aufheben und ihr überreichen mochte. Bei dieser Gelegenheit brachte sie das Thema auf Augenlieder und berühmte Augenärzte; das verstand sie, gerührt nur fürde er zu und antwortete einfüßig.

Erst als sie alle Drei geräuschlos am den einzeln bestellten Tisch setzen und dort ihn eine Tasse Thee gereicht hatte, ward er wieder geistlich und verzog sich so gar, daß er in einem einzigen Winkeln, bei einfachen Zeichen und nicht in dem Salvo legend eines Großfürstentums zu Gaste war, denn die Unterhaltung ließ so geistlich und zugleich über die beiden Mädchenklappen, alle Hören beruhigend und alle Töne — vortellend ein Vertrauens mit den vornehmsten Gesellschaften und Bekannten und dabei doch so viel Herz, daß er wohlhaft schmeinte. Die Tante sprach kein Wort, doch sie meinten es kaum, die beiden jungen Leute.

Endlich fuhr Tante adel erwidern auf: „Aber Tante, Du bist ja so still, Deine Tasse steht noch unberührt, schmeckt der Thee Dir nicht?“

„Er ist wie zu stark, Tochter, und die Eier sind zu hart.“

„Die Eier zu hart? — Entschuldigung! — Ich habe sie doch

wiel länger kochen lassen, als unser — als Du mir gesagt hast.“

Tante kochte plötzlich, und Herr von Brunnend sprach, die Uhr zehnd, auf und sagte:

„Ich werde Ihnen heute noch eine Güte für den Haushalt schiden. Heiligkeit Vor! darf sich mit dergleichen Dingen nicht abgeben.“

Hörte das junge Mädchen recht? „Heiligkeit Vor!“ hatte er gesagt? Wie konnte er es wagen, sie bei ihrem Vorhaben zu warnen! Aber was denn: wollte sie nicht selbst daß man sie „Vor!“ rief?

Ja, doch nicht er!

Die Tante ließ ihn in diesem Augenblick fast hinausweisen gehen. Ueberrascht empfand er sich jetzt um zu gehen. „Gott sei Dank!“ dachte die kleine Waise und atmte erleichtert auf. Wie respectvoll er sich neigte und der alten Dame die Hand küßte, der Heiligkeit Vor! „Darf ich wiederkommen?“ fragte er sonst wie ein Mädchen.

„Gehen, so oft wie Sie wollen, Herr Baron; es wird und eine Ehre sein“, antwortete die Tante und mochte sogar Wien, sich zu erheben. Aber die Waise drückte sie jetzt in die Brust zurecht und sagte: „Bleibe ruhig sitzen, Tantechen, Herr von Brunnend verlangt diese Höflichkeit beyragung von einer Lebenden nicht.“

Unabhängigweise hatte Tante während des Essens den Großfürsten herbeigewonnen und denselben, auf bedingendes Wissen ihrem Gaste übergeben. Sollte sie ihn jetzt zurück-lieben? O nein. Er durfte es nicht einmal merken, daß sie sich über ihn ärgerte; mochte er ihr den kleinen Dienst nur erweisen, es war ja kein Opfer für ihn, da er seinen Ausseher hätte; ein reichliches Schulgeld an diesem gleich Altes aus. Nach Hinandensuchen wollte sie ihn noch bis an die Hausthür denn aber durfte er nicht mehr für sie vorhanden sein, nicht mit einem Gedanken, der Ansehens.

Er hatte etwas zu Gerichtlichem in Gesicht und Haltung, in seinem ganzen Auftreten, mehr als alle die Andern, denn sie eulischen; nichtkommen durfte er auf einen Fuß! Nicht nahm sie den stummstimmigen Handwerker von der Kommode und zündete das Licht an.

„Wenn es Ihnen beliebt, Herr von Brunnend? Ich warde“, sagte sie stolz.

Küßte den und küsslichlich sah Tante zu ihr hin. Er fuhr herum: „Ah, Vorben!“ und verabschiedete sich tollend.

Scheidbar ruhig schaute sie ihm die Zimmerthür. Festen Schrittes, immer die feste Hand dem ihn und hieß-denkenden Lichtflämmchen beschallend, ging sie neben ihm durch den kleinen, schmalen Corridor bis zur Hausthür. Wie ihr das Herz klopte, sah er ja nicht! Welche hatten kein Wort gesprochen; nur als er sich jetzt wieder über ihre Hand zeigte und ein freundliches „Leben Sie wohl! Auf baldiges Wiedersehen!“ sammelte, zog sie die Hand ab zurück und sagte mit bebender Stimme: „Wiedersehen — hundert! Vergessen Sie nicht, daß ich ein armes Mädchen bin und Sie — der vornehmste Mann. Ich habe keine Zeit für Sie. Gute Nacht.“

„Wiedersehen!“

Zustand und Verlag von Langner & Winterlich in Wilsch. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Niesna.

Palmarum.

Welche Fülle von Gedanken und Empfindungen weckt der harmonische Klang der Glocken am heutigen Tage! Wie vielen Hoffnungen sorgender Eltern, wie vielen Wünschen einer noch tausenden zählenden Kinderzahl bringt er Erfüllung, und doch welche Menge neuer Segenswünsche und neuer Wünsche steht er zum Himmel heilig! Und nicht allein in den Herzen unserer Konfirmanden und Konfirmandinnen und deren Eltern klingt die heiligste Stimmung des Palmsonntages wider; jedes Menschen Herz thut er auf und erfüllt es mit den beseligenden Gefühlen des nahenden zwiesachen Auferstehungsmorgens.

Das Palmfest, der Blumen Sonntag, der blaue Oster Sonntag, auch Palmarum dominica sind die Namen des heutigen Sonntags in andern Gegenden. Er wird gefeiert zur Erinnerung an Christi letzten Einzug in Jerusalem auf palmbestäubtem Faden. Die Ausschmückung der Gotteshäuser mit Palmen und andern grünen Zweigen ist eine alte Sitte, die wir schon bei der Feier des jüdischen Laubhüttenfestes antreffen. Selbst Straßen und Plätze, Höfe und Dächer prangten in grünem Schmucke, indem man lustige Dächten aus Palmen- und Weidenzweigen errichtete. Die festliche Menge schmückte sich mit Girlanden von Citronenlaub, Myrthen- und Weidenzweigen und Palmenzweigen.

Das christliche Palmfest wurde zuerst in Griechenland gefeiert und zwar schon im vierten Jahrhundert; die lateinische Kirche führte den Palmsonntag erst später ein. Im östlichen Reich vertheilten an diesem Tage die Kaiser und Patriarchen Münzen und andere Wertgegenstände, die den Namen Palmen führten; das Volk veranstaltete feierliche Processionen. Da am Tage vor dem Einzuge Christi in Jerusalem die Auferweckung des Lazarus erfolgt war, nannte man den Palmsonntag auch Dominica Lazari. Die Sitte, am heutigen Tage die Gotteshäuser mit Palmen oder andern Zweigen zu schmücken und die Palmen dreimal mit geweihtem Wasser zu besprengen, dreimal zu rühnen und sie dann unter die Seiflischen und Salen zu vertheilen, besteht auch heute noch in der römischen Kirche.

Für die päpstliche Residenz wie bei der Bedacht an Palmen aus den Gärten der Familie Brasia in San Remo gebekt, die sich dieses Privilegium unter Pappi Gregor V. erwarb.

Er ließ aus dem Girtel des Kaisers Nero einen gewaltigen Obelisk nach dem Petersplatze überführen. Diese Arbeit wurde von 800 Menschen und 140 Pferden ausgeführt. Trozdem kam er beim Aufrichten darauf ins Schwanken, daß die dreifüßige Menge launlos dem kommenden Unglück entgegen sah. Da erdübte der Kaiser: Wasser auf die Lame! Er wurde befolgt; die Lame sprangten sich streffer, und der Obelisk richtete sich wieder auf. Der Wetter in der Roth war ein Katastrofe: Roms Brasia aus San Remo gewiesen. Der Lohn bestand darin, daß ihm und seinen Nachkommen das Borrecht zugesprochen wurde, die zur Ausschmückung der Kirchen Roms am Palmsonntage nöthigen Palmen zu liefern. FK.

Tageskalender.

Expedition des Rieser Tageblattes: geöffnet Wochen tags von 7-12 Uhr Vorm. und 1/2-7 Uhr Nachmittags. Sonntags von 11-12 Uhr Vormittags.

Kaiserl. Postamt 1 (Postgebäude am Bahnhof): Postnachrichten (Pariser): Winterhalbjahr Wochen tags 8-11 Uhr Mittags 2-8 Uhr Nachm.; an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen 8-9 Uhr Vorm. und 12-1 Uhr Mittags. Telegramm - Annahme immerwährend, also Tag und Nacht.

Kaiserl. Postamt 2 (Niederlagstrasse): Postnachrichten - Annahme: Winterhalbjahr Wochen tags 8-12 Uhr Vorm., 1-8 Uhr Nachm.; an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen 8-9 Uhr Vorm. und 12-1 Uhr Mittags.

Verzeichnis der zum Postamt Riesa gehörigen Land-Ortschaften. (Porto für gewöhnlichen Brief 5 Pfg.) Colonia: Forberge, Clausgüt, Göhlis, Gröba, Jahnschhausen, Leutwitz, Mergendorf, Merzdorf, Nickritz, Neupohra, Neuwida, Oelsitz, Oppitzsch, Passitz, Pochra, Poppitz, Schönitz, Windmühle bei Pochra, Weida, Bahnwärterhäuser an der Riesa-Chemnitz Bah Nr. 1 und 2, dazgl. Riesa-Lommatzsch Nr. 1, Ziegelwerk Forberge Eisenwerk, Feldmühle.

Landpostfahrt nach Boritz (mit beschränkter Personenbeförderung), das km. 5 Pl. Abgang in Riesa (Postamt am Bf.) 7,5 früh, in Boritz 9,25 Vorm. Rückfahrt aus Boritz 1,30 Nachm., in Riesa (Postamt am Bf.) 3,5 Nachm. — Botenpost nach Boritz: Abgang in Riesa (Postamt am Bf.) 1,30 Mittags, in Boritz 4,0 Nachm. Rückweg aus Boritz 6,30 Nachm., in Riesa (Postamt am Bf.) 8,20 Nachm. Sonn- und Feiertags fällt Nachmittags die Botenpost aus.

Kgl. Steueramt (Bahnhofstrasse): Expeditionszeit: 8-12 und 2-6 Uhr.

Rechts-Expedition: geöffnet 8-12 Uhr Vorm. und 2 bis 6 Uhr Nachm.

Sparrkasse: geöffnet 8-12 Uhr Vorm., 2-4 Uhr Nachm.

Meldesamt: 8-1 Uhr Nachm.

Standesamt (Rathhaus): geöffnet von Vorm. 9 bis Nachm. 1 Uhr.

Städt. Cassen: geöffnet 8-11 Uhr Vorm.

Pharmazie-Expedition (Faulenzerstrasse 26, pt.) geöffnet von 8-12 Uhr, 2-4 Uhr.

Kgl. Amtsgericht: Expeditionszeit Wochen tags 8-12 Uhr Vorm., 2-6 Uhr Nachm.

Depositum- und Sporkasse des Kgl. Amtsgerichts: geöffnet 8-12 Uhr Vorm. und 2-4 Uhr Nachm.

Friedensrichter-Amt (Parkstrasse 2 II). Expeditionszeit Montag und Donnerstags von Vorm. 8-11 Uhr Mittags.

Stadtbibliothek. Während des Winterhalbjahres Sonntag vorm. 11-12 Uhr und Donnerstags von 7-8 Uhr abend geöffnet.

Ortskrankenkasse: geöffnet an Werktagen von 8-12 und 2-5 Uhr. Aussahlungen nur Sonnabends. Freiwillige Beiträge nur Montag. Kassensätze: sämtliche Aerzte in Riesa.

Arbeitsnachweis für jeden Beruf in der Herberge zur Heimath.

Hausbesitzer-Verein für Riesa. Geschäftsstelle bei Ferdinand Müller, Hauptstrasse 70.

Sachsen-Stiftung: Unentgeltlicher Arbeitsnachweis für gediente Soldaten Bahnhofstrasse 28.

Begräbnis-Gesellschaft „Helmkehr“. Anmeldestellen für Begräbnisse bei: Privatun Feller, Albertstrasse 1 und im Strumpfwarengeeschäft von F. Tippmann, Hauptstrasse 16.

Cantorei-Begräbnisgesellschaft. Anmeldestellen für Begräbnisse bei: Restaurateur August Schuster, Kastanienstr. Posamentier A. Uhlich, Hauptstrasse 18 und Herm. Riedel sen., Kastanienstrasse 3.

Dampfbad Riesa. Badesait für irisch-römische und Dampfbäder: für Herren: Sonntag 8-11 1/2 Vorm., Montag 8-12 Vorm., Dienstag 8-12 Vorm. und 3-7 Nachm., Mittwoch 8-12 Vorm., Donnerstag 8-12 Vorm. und 3-7 Nachm., Freitag 3-7 Nachm., Sonnabend 8-12 Vorm. und 3-7 Nachm.; für Damen: Mittwoch 3-6 Nachm., Freitag 8-11 1/2 Vorm.; — für Wannenbäder 1. und 2. Classe kohlensure Bäder und gewöhnliche Douchebäder: für Damen und Herren: Wochen tags von 8 Uhr Morgens bis 1/2 5 Uhr Abends, Sonntags von 8-11 1/2 Uhr Vorm.

Advertisement for a young girl (Junges Mädchen) and a school girl (Schulmädchen) for a position in Riesa. Includes details about age, education, and contact information for a recruitment bureau.

Advertisement for Dr. Thompson's Seifenpulver (Toilet Soap). Features an illustration of a swan and text describing the product's benefits for washing and bleaching.

Advertisement for a bakery (Bäckerei) and a stable (Stall) for sale. Includes details about the location and terms of the sale.

Dresdner Börsenbericht des Rieser Tageblattes vom 25. März 1899.

Table of stock market reports (Börsenbericht) for Dresden, listing various securities, their prices, and exchange rates.

Advertisement for Creditanstalt für Industrie und Handel (Credit Institution for Industry and Trade). Details the institution's capital, services, and contact information.

Verloren

ein Teil goldene Kette von Rieja noch dem Ruffenhaus. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl.

Postmonats mit Inhalt gesunder Abzuholen Kastanienstraße 78, I. r. Dr. Schlafke bei Kastanienstraße 7, 2. St.

Wohnungsgejud.

Wohnung, bestehend in 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und sonstigen Zubehör per 1. October a. c. zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe unter M. S. 100 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Beamter

sucht zum baldigen Bezug, spätestens am 1. April, ein möbliertes Zimmer mit Pension in gut bürgerlicher Familie. Lage in Nähe des Albertplatzes bevorzugt. Adressen an Eduard Müller, Kastanienstraße 73 I, sofort erbeten.

Gesucht wird zum 1. Juli oder 1. Oct. eine nette Wohnung

im Preise von 300—500 Mk. Ost. Ost. unter Z. T. P. in die Exped. d. Bl. erbeten.

Für ruh. Fam. post. wird zum 1. October a. c. die 2. Etage, Kastanienstr. 45, bestehend aus 2 zweifelnstr. und 5 einsehnstr. Zimmern nebst Zubehör, bezugsbar und ist preiswerth zu vermieten. C. Bendorff.

Eine Oberstube

zu vermieten und 1. Juli zu beziehen Seerhausen Nr. 4.

Laden

p. 1. Oct. zu vermieten. Pausierstr. 4.

Wohnung,

bestehend aus 2 Stuben, Schlafzimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein Logis, bestehend aus Stube, Kammer Küche nebst allem Zubehör ist preiswerth zu verm., und 1. Juli bezugsbar Schützenstr. 12.

Zwei Logis

sind in meinem Hausgrundstück in Prausitz zu vermieten. Hahn, Altbirchstein.

Wohnungen

sind noch in meinem neuerbautem Hause zu Merzdorf zu vermieten u. 1. Juli bezugsbar. Näheres bei Herrn Reichelt in Gröba Nr. 25 oder in Merzdorf beim Postler.

Hauptagentur,

sehr lohnend, mit gr. Bez. u. Inl. zu vergeben. Off. D. R. 904 „Invalidentenk.“ Leipzig erb.

„Stenographie“.

(System Gabelberger.)

Der unterzeichnete Verein eröffnet am 14. April d. J. einen

Elementar-Cursus

für Herren und einen dergl. für Damen und bittet um zahlreiche Beteiligung. Anmeldungen nehmen entgegen Herr Kaufmann Theodor Müller, Hauptstr. 50 und der Untergeldstraße.

Rieja, am 24. März 1899.

Gabelberger Stenographen-Verein.
O. Tränkner, Gartenstr. 21, 1.



Riedel & Thielemann Fahrradbauanstalt u. Nähmaschinenhandlung Gröba bei Riesa

Liefern **Fahrräder** und **Nähmaschinen**, nur feinste deutsche Marken, in allen Preislagen unter Garantie; außerdem ihre **eigenen** hergestellten **Fahrräder** mit allen bewährten patentirten Neuheiten, wie unzerbrechliche Hinter- und Vordergabeln, D. R. P. Nr. 79 580. Verstellbare Lenkstange, in 1/2 Minute in 3 verschiedene Formen zu verformen ohne jede Mutter- oder Schraubenlösung. Ferner haben unsere Maschinen nur Schweinfurter Präzisionsnaben und Doppelrollenketten, daher der Gang phänomenal und geräuschlos!

Vernickelung. Grösste Reparatur-Werkstatt. Emailirung.

Beglückt und beneidet

werden alle, die eine gute, weiche Haut, rosigen, jugendfrischen Teint und ein Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeiten haben, daher gebrauchten nur: **Badepeler Glycerin- u. Seife** von Bergmann & Co., Radebeul-Deuden. à St 50 P. bei: A. B. Henniko u. F. W. Thomas & Sohn.

Dank!

Zum Wohle aller Nervenleidenden belunden wir hierdurch öffentlich unseren herzlichsten Dank, welcher allein Hrn. C. W. F. Rosenthal, Spezialbehandlung nervöser Leiden, München, Bavarlarung 33 gebührt, durch dessen vorzügliche altbewährte briefliche Behandlungsweise unsere Tochter von ihrem seit schon jahrelang qualenden Nervenleiden wie heftige Kopfschmerzen, Blutandrang zum Kopf, Schwindel, Herzklappen und Jittern der Glieder in wenigen Wochen befreit wurde, u. können wir nur jedem Nervenleidenden in seinem eigenen Interesse empfehlen, eine mit so geringen Kosten verbundene auf brieflichem Wege leicht durchführbare Kur bei Hrn. Rosenthal zu versuchen. Blotha bei Weissenfels, 29. Januar 99. Albert Rothe u. Frau.

Unniger Dank!

Durch langjährige, anstößige Magenbeschwerden, wie: Übelkeit, Koliken, Blähungen, Aufstossen, Erbrechen etc. wurde ich bizarr und nervenleidend. Letztlich Schindler, Kugel und Chmelersche Seife. Nach Gebrauch von 15 Flaschen (à 1 Fl.) Gabelberger Seife, Gummibällchen, Sappard, wurde ich gründlich befreit. Näheres Auskunft gebe gern. Carl Dabel, Polizei-Inspector a. D. in Adm. a. H.

Jeder Leser dieser Zeitung

solte auch die hochinteressante „Tierbüchse“ halten. Für 75 Pfg. abonniert man für ein Vierteljahr bei der nächsten Postanstalt, wo man wohnt, und erhält für diesen geringen Preis jede Woche Mittwochs: Die „Tierbüchse“, 4 große Bogen stark. Die „Tierbüchse“ ist Vereinsorgan des großen Berliner Tiergärtnervereins und anderer deutscher Tiergärtnervereine. 2 gratis: Den Landwirthschaftlichen und industriellen Central-Anzeiger. 3. gratis: Die Internationale Pflanzenbüchse. 4. gratis: Die „Naturwissenschaften und Vorkenntnisse“. 5. gratis: Die „Kammergeitung“. 6. gratis: Das „Illustrirte Unterhaltungsblatt“. 7. gratis: „Allgemeine Mittheilungen über Land- und Hauswirthschaft“. Für Jeden in der Familie: Mann, Frau und Kind, bietet jede Nummer eine Fülle der Unterhaltung und Belehrung. Alle Postanstalten Deutschlands und des Auslandes nehmen jeden Tag Bestellungen an und liefern die im Vierteljahr bereits erschienenen Nummern prompt nach. Von nun an aber ausdrücklich bestellen: „Mit Nachlieferung“

Ein noch ganz gut erhaltener Schreibsekretär

steht zu verkaufen. Näheres Gartenstr. 8 II r

- Adress- und Geschäftskarten
- Action und Dividendenscheine
- Briefköpfe, Briefleisten
- Bestellzettel
- Broschüren, Circulare
- Contobücher
- Concert-, Theater- und Ball-Billets
- Converts mit Firmendruck
- Declarationen
- Dankfagungs- u. Einladungsbriefe
- Einlasskarten
- Empfangsbesehreibungen
- Etiquetten aller Art
- Facturen, Flugblätter
- Formulare in diversen Sorten
- Frachtbriele für Eisenbahn und Dampfschiff mit Firmendruck.

Die Buchdruckerei „Riesaer Tageblatt“

Kastanienstr. 59 RIESA Kastanienstr. 59
liefert

alle Buchdruck-Arbeiten

in Schwarz-, Bunt- und Copirdruck von der kleinsten bis zur grössten Auflage.

Unsere Buchdruckerei ist durch beste mit Motor betriebene Maschinen, modernste Schriften und eigene Gießerei in den Stand gesetzt, nebenstehende Druckarten und überhaupt alle Gesetztgl. Aufträge prompt und geschmackvoll zu den billigsten Preisen auszuführen.

Telegr.-Adr.:
Tageblatt Riesa.

Langer & Winterlich.
(T. Langer und H. Schmidt.)

Fernsprechstelle
No. 20.

→ Eigene Buchbinderei. ←

- Gebrauchs-Anweisungen
- Fremdensettel
- Kaus- und Fabrik-Ordnungen
- Geburts-Anzeigen
- Hochzeits-Einladungen
- Rechnungs- u. Gekölte
- Kisten- und Kastenschilder
- Kosten-Anschläge
- KATALOGE, CONTRACTE
- Lehrbriefe
- Liefer- und Empfangscheine
- Lehnlisten
- Mahnbriefe, Mittheilungen
- Menus in grosser Auswahl
- Mitgliedskarten
- Noten, Preis-Courante, Plakate
- Postkarten, Post-Paketeadressen
- PROGRAMMS
- Rechnungen, Statuten
- Visitenkarten etc. etc.